

Anlage 1 zur Vorlage 2023/2626
Programmvorlage (2. Teilvorlage) des
FB 18 Kultur und Stadtmarketing. Stadt Leverkusen
für die Spielzeit 2024/2025

MUSIKTHEATER

Konzertdirektion Landgraf/Koop. mit Wavehouse Entertainment GmbH (3)

The Famous Door on Swing Street,

Musical in zwei Akten von Thilo Wolf (Idee, Komposition) und Ewald Arenz (Buch, Songtexte). Musikalische Leitung: Thilo Wolf. Inszenierung, Choreographie und kreative Mitarbeit: Gaines Hall. Ausstattung: Dirk Immich

Das deutsch-amerikanische Paar Anna und Mike gelangt in New York auf wundersame Weise von der Gegenwart in die Swing-Ära der 1930er Jahre – Zeitreise und Hommage an das Lebensgefühl dieser Ära. Mit 13 Musical-Darsteller*innen und 8-köpfiger Band.

Altonaer Theater Hamburg (3)

BACKBEAT – Die Beatles in Hamburg

Musical von Ian Softley und Stephan Jeffreys nach dem gleichnamigen Universal-Spielfilm
Inszenierung: Franz-Joseph Dieken. Musikalische Leitung: Jens Wrede. Ausstattung: Sabine Kohlstedt und Gunna Meyer.

Reeperbahn 1960: Fünf blutjunge, leidenschaftliche Musiker aus Liverpool treten ein Engagement im INDRA Musikclub an. Ihre Namen: John Lennon, Paul McCartney, George Harrison, Pete Best und Stuart Sutcliffe. Die Bezahlung ist miserabel, die Unterkünfte armselig und der Weltruhm liegt in träumerischer Ferne. Noch ahnt niemand, dass hier Musikgeschichte geschrieben wird ... Eine Produktion, die auch ein Schauspiel-Publikum anspricht.

TANZ

Compagnie Linga (CH) (2)

Semâ (mit Live-Musik)

Idee und Choreographie: Katarzyna Gdaniec u. Marco Cantalupo. Musik: Mathias Delplanque, Philippe Foch. Licht: German Schwab. Kostüme: Geneviève Mathier
Semâ, der Tanz der wirbelnden Derwische, ist der Titel - und so etwas wie ein Symbol dieser neuen Produktion, die die Gesetze der Gruppenbewegung und des kollektiven Bewusstseins im Raum erforscht. Die Choreographen nehmen hier die Tanzsprache der Derwische auf, kreieren daraus aber etwas ganz Eigenes. Es ist eine Suche nach Harmonie in der Gruppe, die aus Soli Duette werden lässt, die sich schließlich zu Ensemble-Choreographien entwickeln, dann aber wieder auseinanderdriften und erneut zusammenfinden. Diese Spannungsbögen und Tempi werden dabei maßgeblich von dem außerordentlichen Perkussionisten Philippe Foch mitgeprägt. Foch, von Haus aus Schlagzeuger, arbeitet im Bereich Jazz und in der freien und elektronischen Musik. Besonders ist aber, dass er einer der wenigen französischen Perkussionisten ist, der virtuos Tablas spielt. Die indische Musik erlernte er über viele Jahre vor Ort von Pandit Shankar Ghosh u.a. Soträgt er dazu bei, den Abend zu etwas ganz Besonderem zu machen.

Für die fünf internationalen **Tanz-Gastspiele** wird **jeweils eine Einführung** fürs Publikum geplant, für „Semâ“ z.B. mit Choreograph Marco Cantalupo und für „Sol Invictus“ mit Choreograph Hervé Koubi.

Renegade/Pottporus e.V. (DE) in Koop. Mit dem Theater Oberhausen (3)

Faster! - Urban Dance mit Live-Musik

Choreographie: Jimmy Vairon. Musik: Kilian Unger, Wilbert Pepper

Das HipHop-Tanzstück „Faster!“ wendet sich der Endlichkeit zu, denn die Zeit läuft uns allen davon ... Es spielt mit den Gedanken, wie eine Gemeinschaft im Moment einer Bedrohung auseinanderbrechen oder vor dem finalen Höhepunkt Halt geben kann – in einem gemeinsamen Innehalten, einem letzten kollektiven Atemzug. Acht Menschen auf der Bühne, acht Persönlichkeiten, acht Lebensmodelle, Gefühlswelten, persönliche Hintergründe und Stile. Eine heterogene Gruppe von Tänzer*innen mischt

HipHop, Krump, B-Boying, Footwork, Experimental, Contemporary und Physical Theatre; symmetrisch dazu arbeiten die beiden Musiker mit Stimme, Loop, Beatbox, Rap, Instrumenten und Gesang. Die Unterschiedlichkeiten bringen die Gruppe erst zusammen. „Faster!“ ist ein Tanzstück, für das sich das Publikum des zeitgenössischen Tanzes ebenso wie das junge Publikum des Urban Dance begeistern kann – wie mehrere Vorstellungen im Theater Oberhausen bewiesen haben: „Modernes Tanztheater par excellence, voller Körperlichkeit und mit imposanten Breakdance-Einlagen ... faszinierende Soli der virtuellen Akteure“, so Sven Thielmann, WAZ.

Das Gastspiel wird **gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh**.

Companhia de Dança Deborah Colker (BR)/Agentur WoerlPool

(1)

Dog Without Feathers („Cao sem plumas“)

Idee u. Choreographie: Deborah Colker. Filmregie: Claudio Assis. Bühnenbild: Gingo Cardia. Lichtdesign: Jorhino de Carvalho. Kostüme: Cláudia Kopke

Bereits 2021 und 2022 war der Versuch unternommen worden, diese spektakuläre Produktion nach Leverkusen zu holen – doch beides mal macht die Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Nun kann „Dog without Feathers“ doch noch im Forum gezeigt werden: Für diese bildgewaltige Tanzproduktion hat sich Deborah Colker von dem gleichnamigen Gedicht des Lyrikers und Diplomaten Joao Cabral inspirieren lassen. Die Natur und Landschaft des Flusses Capibaribe werden darin beschrieben – die dürren genauso wie die verschlammten oder wasserreichen Gebiete. Die erdigen Kostüme der Tänzer*innen verschmelzen dabei mit eindrucksvollen Filmsequenzen, den schwarz-weißen Bildern der Flusslandschaften. Es ist die erste Produktion in der sich Deborah Colker mit diesem speziell brasilianischen Thema – der Zerstörung der Natur und die ursprüngliche Schönheit der brasilianischen Wildnis – beschäftigt. Die brasilianische Ausnahmekünstlerin Deborah Colker begann ihre Karriere als Pianistin, war Profi-Volleyballerin, studierte Psychologie und entdeckte mit 17 Jahren den Tanz für sich, in einem Alter in dem es fast zu spät scheint. Wie im Leben, ist Deborah Colker auch auf der Bühne eine Grenzgängerin: Sie agiert im Schauspieltheater als Bewegungsregisseurin, choreographiert Videoclips für Popstars und gestaltet Auftritte von Samba-Schulen für den berühmten Karneval in Rio. Vor 15 Jahren gründete sie ihre Companhia de Danca in Rio de Janeiro und erregt mit ihren Inszenierungen weltweit Aufsehen.

Das Gastspiel wird **gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh**.

Compagnie Hervé Koubi (FR/DZA)

(1)

Sol Invictus

Choreographie: Hervé Koubi. Musik von Mikael Karlsson, Maxime Bodson, Steve Reich, Ludwig Van Beethoven. Arrangements: Guillaume Gabriel. Licht: Lionel Buzonie. Kostüme: Guillaume Gabriel

„Sol Invictus“, die neue Produktion von Hervé Koubi (UA 2023) ist eine hinreißende Hommage an das „Zusammen tanzen“, an Gemeinschaft, an das Leben. Tanz, so Hervé Koubi, ist ein Akt der Liebe, und wird hier auch zu einer Friedensbotschaft, mit tänzerischen Elementen verschiedener Stile aus Ballett, Street Dance und Akrobatik. Der Choreograph mit algerischen Wurzeln arbeitet erstmals nicht mehr mit einem rein männlichen Ensemble, die 15 Tänzer*innen kommen aus Europa, Brasilien, Asien, Nordafrika und den Vereinigten Staaten, in der Saison 2022/2023 war er mit „Les Nuits Barbares“ erstmals im Forum zu Gast und wurde von Publikum und Presse gefeiert.

SCHAUSPIEL

Familie Flöz, Berlin

(3)

Hokuspokus

Maskentheater von Fabian Baumgarten, Anna Kistel, Sarai O’Gara, Benjamin Reber, Hajo Schüler, Mats Süthoff und Michael Vogel

Inszenierung, Masken: Hajo Schüler. Kostüme: Mascha Schubert. Bühnenbild: Felix Nolze (rotes pferd), Musik (live): Vasko Damjanov, Sarai O’Gara, Benjamin Reber. Zeichnungen: Cosimo Miorelli

Auf seine ganz eigene poetische, komisch-melancholische Weise, für die Familie Flöz weit über die Grenzen des deutschsprachigen Raumes hinaus berühmt geworden ist, erzählt dieses Maskentheater wieder eine Geschichte (ohne Sprache), in der es gleichermaßen um Existentielles wie ganz Alltägliches geht: Am Beginn dieses Projekts stand der Begriff "Schöpfung". Aus Dunkel wurde Licht,

der göttliche Atem ist eingehaucht und im paradiesischen Garten findet sich das erste Liebespaar. Sie wagen die ersten gemeinsamen Schritte zu zweit, suchen Schutz vor der Natur und finden, Gott sei Dank, eine bezahlbare Wohnung. Schnell zieht das Schicksal das junge Paar in die Achterbahn des Lebens. Mit jedem Kind wachsen die Fliehkräfte und drohen die Familie zu zerreißen ... „Familie Flöz lässt die Wirkungsmaschine Theater triumphieren.“ (nachtkritik.de)
Das Gastspiel wird **gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh**.

Thalia Theater Hamburg/Umbreit Entertainment

(4)

Gazino Altinova

Ein szenischer Liederabend von und mit İdil Üner). Mit Gastronomie im Terrassensaal
Inszenierung: İdil Üner. Ausstattung: Hanna Krümpfer. Musik: Ayşe Glass

Mit İdil Üner, Tilo Werner, Ayşe Glass

Mit diesem Abend, entstanden am Thalia Theater Hamburg und dort immer noch erfolgreich auf dem Programm, lädt İdil Üner das Publikum ein, sich gemeinsam auf eine Zeitreise zu begeben, durch die Jahre vor und nach dem Ankommen der ersten Generation der sogenannten „Gastarbeiter“ in der neuen „Heimat“ Deutschland. Erfahrungen und biografische Erzählungen werden anhand der Musik der Zeit vergegenwärtigt, so bricht diese Vorstellung den Theaterraum auf und wird zu einem gemeinsamen Fest. Und sie ist durch die prominente Mitwirkung von İdil Üner (Mordkommission Istanbul, Tatort, Nachtschicht) ein integratives, zweisprachiges Theatererlebnis. Der Abend wird gastronomisch begleitet, es gibt vor und während der Vorstellung einen türkischen Vorspeiseteller o.ä. Wie im Thalia Theater auch, sollte diese Vorstellung zweisprachig angekündigt und beworben werden. Das Gastspiel wird **gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh**.

Konzertdirektion Landgraf

(4)

The Who and the What

Schauspiel von Ayad Akhtar

Inszenierung: Felix Prader. Ausstattung: Anja Furthmann. Mit Hansa Czipionka u.a.

Ein hochemotionaler Vater-Tochter-Konflikt: Ein „Riss der Zeit“ geht durch das Herz und die Familie des aus Pakistan in die USA eingewanderten Familienpatriarchen Afzal, als seine nunmehr erwachsenen Töchter ihre eigenen Lebenspläne verwirklichen wollen. Die eine Tochter schreibt einen Roman, der den Propheten Mohamed kritisch hinterfragt, die andere Tochter will endlich ihren katholischen Freund heiraten ...

„Ganz ausgezeichnet (...) besetzt, aber das sensationelle Zentrum des Geschehens war Hansa Czipionka als Afzal, der trotz seiner Glaubensrigorosität den liebevollen Vater immer aufscheinen ließ, dem man am Schluss gönnte, dass auch er seinen Frieden machen konnte ...“ lobte die Main-Post im Januar 2023.

Konzertdirektion Landgraf

(4)

Dominique Horwitz spielt „Faust“

Der in Paris geborene Charakterdarsteller und Sänger Dominique Horwitz und Regisseur Thorsten Fischer, langjähriger Oberspielleiter und Schauspielregisseur am Kölner Schauspiel, setzen sich mit Goethes legendärem „Faust“ aus heutiger Sicht auseinander. Ein spannender und sicherlich überraschender Theaterabend mit einem Schauspieler, der schon auf einigen Bühnen ein Stück Theatergeschichte geschrieben hat ...

Landestheater Detmold

(4)

ASTRID LINDGREN - Kein Leben in Bullerbü

Schauspiel (und Inszenierung) von Konstanze Kappenstein

Pippi Langstrumpf, Ronja Räubertochter, Michel aus Lönneberga – Figuren, die fast jede*r von uns kennt ... Es gäbe all diese starken Held*innen nicht, wären sie nicht von der schwedischen Autorin Astrid Lindgren erfunden worden, deren Bücher allein in Deutschland über 20 Millionen Mal verkauft wurden. Das Leben Astrid Lindgrens selbst war jedoch alles andere als eine „Bullerbü“-Geschichte. Wer diese weltberühmte Frau tatsächlich war, mit welchen Widerständen und Schwierigkeiten sie zu kämpfen hatte, damit befassten sich Regisseurin Konstanze Kappenstein und das Ensemble in dem biographischen Theaterstück.

Das Gastspiel wird **gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh**.

STUDIO

Bühne Cipolla Bremen

(5)

Wie wenn Wasser mit Feuer sich mengt –

Die Balladen von Friedrich Schiller als Figurentheater mit Livemusik

Melanie Kuhl (Figuren und Zeichnungen), Gero John (Musik) und Sebastian Kautz (Spiel).

Schon der Titel – eine Zeile aus Schillers „Der Taucher“ – verspricht Explosives. Sebastian Kautz und Gero John, die schon mehrfach das Leverkusener Publikum mit Literatur-Inszenierungen begeisterten, erforschen die wortgewaltigen Balladen Friedrich Schillers, beleben sie mit Schauspielemphase, Livemusik und Puppenspiel. Dazu begeben sich die beiden diesmal nicht ins Studio des Forums, sondern in den besonderen Raum des **Industriemuseums Sensenhammer**, der den spannungsreichen Balladen noch mehr Eindringlichkeit verleiht.

Lutz Großmann

(5)

Kasper tot. Schluß mit lustig?

Ein Handpuppenspiel auf der Grenze zwischen Leben und Tod, von Lutz Großmann

Inszenierung: Hans-Jochen Menzel. Spiel: Lutz Großmann

Kasperstücke haben eine jahrhundertalte Tradition über die Grenzen Deutschlands hinaus, denkt man an Mr. Punch im Vereinigten Königreich, Guignol in Frankreich, Jan Klaassen in den Niederlanden oder Pulcinella in Italien. Auf diese ursprünglich im Volkstheater und damit beim erwachsenen Publikum angesiedelte Form des Figurentheaters bezieht sich Lutz Großmann in seinem mal vergnüglichen, mal makabren Spiel, in dem dunkle Gestalten sich zu einer furchtbaren Macht verbündet haben, die nur ein Ziel kennt: nie wieder Tritratallala. Mit seinem Solo-Handpuppenspiel macht Lutz Grossmann aus den klassischen Figuren des Kasper-Ensembles eine bitterböse Satire und konfrontiert die Figuren mit heutigen Problemen – dabei wird das Publikum durchaus in den Dialog einbezogen. Außerdem wird die Frage untersucht, ob der Kasper sterben kann, wenn der Tod das Textbuch zu schreiben versucht. (Antwort: Nein!).

Das Gastspiel wird **gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh**.

Hippana.Maleta, Köln

(5)

Inside Juggling

Zirkustheater von Jonas Schiffauer mit Liza van Brakel

„Inside Juggling“ ist eine Produktion zu dem spannenden Themenfeld „Neuer Zirkus“, das mit seinen verschiedenen Spielformen immer mehr die deutschen Bühnen erobert. In dieser Produktion wird die Beziehung von Mensch zu seinem medialen Abbild zwischen Authentizität, Inszenierung und Optimierung thematisiert. Mit Keulen, Selfie Sticks und Live-Projektion verdreht Liza van Brakel unsere Wahrnehmungen der Realität. Sie entführt die Zuschauenden in eine Welt bunter Bilder und visueller Manipulationen, voll unerwarteter Momente und choreographischer Raffinesse. Die Aufführung des neuen Bühnenstücks von Hippana, das erst 2024 Premiere haben wird, soll im Forum **von einem Workshop begleitet** werden, in dem die Teilnehmenden unter Anleitung von **Zirkuskünstler und Theatermacher Jonas Schiffauer** „die Sprache der Objekte“ erfahren und erlernen können.

hauptmann entertainment Hamburg

(5)

Frühstück bei Tiffany von Truman Capote

Textfassung: Dr. Sonja Valentin. Lesung mit **Barbara Auer** und **Jens Wawrczeck**

1958 veröffentlichte der US-amerikanische Autor Truman Capote (dessen 100. Geburtstag 2024 gefeiert wird) diesen Kurzroman, der ihn, auch durch die Verfilmung von 1961 mit der legendären Audrey Hepburn, weltberühmt machte. In der flirrenden Atmosphäre des New Yorker Hochsommers lässt sich Holly Golightly vom Strom des leichten Lebens treiben. Sie weiß, wie man wilde, ausschweifende Partys feiert und genießt ihr Leben zwischen Playboys, Bohemiens und Multimillionären. Sie weiß aber auch, was hilft, wenn sie von Angst und Schwermut überfallen wird: ein Abstecher zu Tiffany. Der Anblick kostbarer Juwelen beruhigt sie sofort! Barbara Auer und Jens Wawrczeck erinnern an dieses Meisterwerk und entführen das Publikum in die mondäne Welt der New Yorker Bohème, aber auch in die Zerbrechlichkeit und Melancholie der Romanfiguren. Bei großer Nachfrage kann die Vorstellung vom Studio in den großen Saal mit Zuschauerbegrenzung auf 300 erweitert werden.

KINDER- UND JUGENDTHEATER

aus Berlin, Nürnberg, den Niederlanden und NRW.

Thalias Kompagnons Nürnberg

(5 für 2 Vorst.)

Wenn Ferdinand nachts schlafen geht

Bilder-Theater mit Live-Musik von **5 - 7 Jahren**

Mit Collagen, die live auf der Bühne entstehen, und verzaubernder Akkordeonmusik wird eine Geschichte im nächtlichen Kinderzimmer lebendig und eröffnet den Blick auf einen magischen Kosmos, in dem das Unmögliche möglich wird. Eine verträumte Liebeserklärung an die Abenteuer der Fantasie. Das Gastspiel wird **gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh**.

Landestheater Detmold

(5 für 2 Vorst.)

Wutschweiger

Schauspiel von Jan Sobrie und Raven Ruëll

Jugendtheater **ab 10**

Ebenezers Eltern haben ihren Job verloren und ziehen mit ihm in das düstere Wohnviertel, in dem auch Sammy mit ihrem Vater lebt. Dort beginnt ihre ebenso poetische wie kraftvolle Freundschaft. Als sich herausstellt, dass die beiden die einzigen sind, die nicht mit auf Klassenfahrt können, weil ihre Eltern nicht genug Geld haben, beschließen sie zu schweigen. Aus Protest. Aber auch, weil es schwierig ist, Worte zu finden. Dafür, dass die Eltern beim Öffnen jeder Rechnung weiter schrumpfen und fast nicht mehr existieren ...

Das Gastspiel wird **gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh**.

Theater Zitadelle Berlin

(5 für 2 Vorst.)

Drachenblut und Blümchenpflaster

Figuren-Schauspiel-Theater **ab 5**

Dies ist ein Ritterstück - nein, eigentlich ein Ritterinnenstück. Oder sagen wir: ein mittelalterliches modernes Märchen. Es muss gezaubert, gekämpft und gerätselt werden auf dieser turbulenten Reise. Martha lernt so einiges – auch, dass man nicht jedes Problem mit dem Schwert lösen kann. Die beiden Wachmänner Kalle und Peter müssen all ihre Zartheit zu Tage fördern, um diesen wilden Kampf von einem mutigen Rittermädchen zu begleiten.

Ausgezeichnet von der Jugendjury und der Fachjury mit dem IKARUS 2022.

Das Gastspiel wird **gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh**.

Atze Musiktheater Berlin

(5)

Das NEINhorn

Theaterstück nach dem Kinderbuch von Marc-Uwe Kling für Publikum **ab 4**

Nachhol-Termin der aus Krankheitsgründen abgesagten Schulvorstellung vom 20.10.2023.

Bereits in der Programmvorlage 2022/1826 vom 15.11.2022 bewilligt.

Compagnie De Stilte (NL)

(5 für 2 Vorst.)

Moment mal, Tanzstück ab 2

Choreographie: Gertien Bergstra und Femke Somerwil

Aus einem Bausatz entfaltet sich eine Welt. Schneeweiße Gegenstände füllen die Leere. Ein kleiner Tisch, ein Hocker, ein winziges Klavier. Aber Moment mal – ist hier jemand? Zwei Wesen in einer unberührten Landschaft, sie verschwinden und tauchen wieder auf, bis das Unvermeidliche geschieht: Sie begegnen sich! Die niederländische Compagnie De Stilte hat sich auf Tanzstücke für Kinder spezialisiert und ist damit seit vielen Jahren über die Grenzen der Niederlande hinaus erfolgreich. In Leverkusen werden sie eine Vormittags- und eine Nachmittagsvorstellung spielen.

Das Gastspiel wird **gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh**.

Forumtheater Inszene aus NRW

(5 für 2 Vorst.)

Whitebox, Interaktives Theaterstück zum Thema Cybermobbing

Für Publikum **ab 12**

Inszenierung/Künstler. Leitung/Moderation: Laura Schümann mit 4 Schauspieler*innen

In dieser Produktion werden die Schüler:innen schon während des Stückes zu Reaktionen aufgefordert und dadurch in die Rolle der „Zuschauenden“ im Mobbingprozess involviert. Auf die Interaktionen aufbauend, werden sie in der Nachbereitung von einer anleitenden Moderatorin aufgefordert, den Verlauf des Stückes zu verändern, indem sie in ausgewählten Szenen selbst

mitspielen und eigene Ideen auf der Bühne ausprobieren. Die professionellen Schauspieler*innen reagieren dabei flexibel auf die Vorschläge. Ziel ist, dass die Schüler*innen für den Umgang und die Kommunikation in Sozialen Medien sensibilisiert werden, Mobbing-Dynamiken erkennen und hilfreiche Handlungsmöglichkeiten finden. Die Produktion soll auch in der folgenden Spielzeit noch für Schulaufführungen zur Verfügung stehen.

Das Gastspiel wird **gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh**, das auch die Produktion auf Anregung von Mitgliedsstädten initiierte; Leverkusen ist dabei ein Kooperationspartner.

Florschütz & Döhnert Berlin

(5 für 2 Vorst.)

Ssst!

Objekttheater mit Musik und ohne Worte für Publikum **ab 2**

Eine Hosentasche ist unergründlich. Manchmal fördert sie die erstaunlichsten Dinge zutage, zum Beispiel ein winziges, weißes Kaninchen. Was soll man mit dem Überraschungsgast machen? Mit einem solchen Kaninchen kann man nur träumen – also: „Ssst!“ Mit viel Humor, überraschenden Tricks, einer E-Gitarre und Motiven aus Liedern von Franz Schubert erschaffen Melanie Florschütz und Michael Döhnert ein fantasievolles Figuren- und Objekttheater, das in zwei Vormittagsvorstellungen nicht nur das ganz junge Publikum verzaubert...

Theater Anna Rampe, Berlin

(5 für 2 Vorst.)

Neeweißnicht und Rosenrot

Figurentheater **ab 5**

Mit viel Sprachwitz, großer Spielfreude und wunderschönen Figuren wird hier von Anna Wagner-Frégin, die bereits mit ihrer „Schneewittchen“-Adaption im Forum war, das Märchen von Schneeweißchen und Rosenrot neu erzählt und bleibt trotzdem erhalten. Dabei wird auch geklärt, warum ein Zwerg in ihrem Garten wohnt, und warum Neeweißnicht am Ende doch mehr weiß, als sie dachte. Ein spannendes Märchen, in dem es immer wieder um die Fragen geht: Wem gehört die Welt und wer ist denn jetzt eigentlich der Bär?

Das Gastspiel wird **gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh**.

KABARETT

Anna Mateur and the beuys

(5)

Kaoshüter

Ort: Studio

Wenn Anna Mateur ihr Programm „Kaoshüter“ nennt, dann ist das mehr als ein Wortspiel. Die stimm- wie wortgewaltige Spezialphilosophin schaut auf eine Welt voller Ordnungshüter – und konstatiert: Kreativität muss her, sonst platzen alle Ventile. Mit erfrischendem Überdruck, neuen Songs und verschrobenen Geschichten macht Anna Mateur jeden Status Quo zu Konfetti und feiert mit den bestens aufgelegten Beuys das lang erwartete Unerwartete. An den Gitarren: Samuel Halscheidt & Kim Efert

Christian Ehring

(5)

Stand jetzt

Ort: Studio

„Stand jetzt“. In der Polykrise eine allgegenwärtige Floskel. Stand jetzt weiß man nichts Genaueres. Stand jetzt ist nicht klar, welche Kriege weiter eskalieren. Stand jetzt ist ungewiss, ob die Menschheit die Klimakatastrophe überlebt. Die Zukunft ist nicht mehr planbar. Politik ist nur noch hektische Schadensbegrenzung. Und auch Überzeugungen sind schneller obsolet, als Anton Hofreiter Waffengattungen aufzählen kann. Die Zeiten, in denen man sich behaglich eingerichtet hatte in der Illusion, dass alles irgendwie schon weitergehen würde wie bisher, sind vorbei. Zumindest sieht es so aus – Stand jetzt.

Kann man angesichts von Krieg und Katastrophe, von Inflation und Doppelwumms überhaupt noch lachen? Christian Ehring sagt: Man muss. Er stellt sich seinen Ängsten, redet Klartext und demaskiert die Larmoyanz der Privilegierten. Wenn er selbst dabei auch nicht immer gut wegkommt, egal. Der Witz hat Vorfahrt. Das gilt heute mehr denn je.

„Stand jetzt“ ist hochaktuelle Satire nach der Zeitenwende. Natürlich kann niemand ganz genau sagen, was bis zu diesem Abend noch alles passiert, aber so viel steht fest: Ehring wird es verarbeiten. Stand jetzt wird's lustig.

KONZERTE

Innerhalb der Konzerte sind zwei Saison-Reihen geplant mit dem Titel „Go East“ und einem Schwerpunkt auf osteuropäische Musik und dem Titel „Zwischentöne“, einer Reihe, die verschiedene künstlerische Genres miteinander vereint. Darüber hinaus bieten die Konzerte ein großes Spektrum mit alten und neuen Formaten und Spielorten. Besonders hervorzuheben ist dabei das Mitsing-Konzert „Ein Weihnachtsoratorium für Alle“ am 08.12.2024 und das Wandelkonzert „Lange Nacht des Klaviers – Ein Festival für 12 Hände“ am 9. März 2025. Für die Verwirklichung der Konzerte konnten Förderungen in großem Umfang generiert werden. Dadurch ist es möglich geworden, Ensembles auf international-künstlerisch höchstem Niveau engagieren zu können und gleichzeitig neue Zielgruppen anzusprechen und mit Musik unterschiedlichster Genres alle Bewohner der Stadt Leverkusen anzusprechen.

KAMMERKONZERTE

Notos Quartett

Klavier-Quartette von Dohnany, Kodaly und Bartok

(5)

Reihe: Go East

Ort: Studio

Das Notos-Quartett (Sindri Lederer, Violine, Andrea Burger, Viola, Philip Graham, Violoncello, Antonia Köster, Klavier) stellt in diesem Programm drei der bedeutendsten Komponisten osteuropäischer Musik des 20. Jahrhunderts vor. Das Klavierquartett in c-Moll op. 20 von Bela Bartok galt lange Zeit als verschollen und wird im Kontext dieses Konzertes zum ersten Mal wiederaufgeführt.

Uwaga!

(5)

Mozartovic – Amadeus goes Balkan Groove

Reihe: Zwischentöne

Ort: Studio

Das Ensemble Uwaga mit Christoph König - Violine, Viola, Maurice Maurer – Violine, Miroslav Nisic – Akkordeon, Jakob Kühnemann – Kontrabass beschreitet in „Mozartovic“ völlig neue Wege der Mozart-Interpretation. Mit einem ironischen Augenzwinkern nimmt das Ensemble Uwaga! Wolfgang Amadeus Mozart mit auf eine Reise auf den Balkan. Groovig, folkloristisch und jazzig interpretieren die fünf Musiker einige Werke Mozarts, darunter seine Klaviersonate KV 311, das Alla Turca oder das Lacrimosa aus dem Requiem d-moll. Die Fantasie der vier Instrumentalisten (Violine, Viola, Akkordeon, Cello) scheint dabei kaum Grenzen zu kennen.

Trio Marvin

(5)

In Freundschaft - Mieczysław Weinberg und Dmitri Schostakowitsch

Reihe: Go East

Ort: Schloss Morsbroich (Spiegelsaal)

Mit dem Trio Marvin (Marina Graumann, Violine, Marius Urba, Violoncello, Dasol Kim, Klavier) kommt eines der erfolgreichsten und ausdrucksstärksten Klavier-Trios unserer Zeit nach Leverkusen.

Gegründet im Jahr 2016, wurde das Trio 2018 zum „Grand Prize“-Gewinner des weltgrößten Kammermusik-Wettbewerbs „Melbourne International Chamber Music Competition“ in Australien und im gleichen Jahr Preisträger beim ARD-Musikwettbewerb sowie beim Internationalen Kammermusik-Wettbewerb „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz.

Seit seiner Gründung hat sich das Trio Marvin als eine Formation mit leidenschaftlicher Hingabe, einer souveränen Technik und einem breit gefächerten Repertoire im internationalen Konzertleben etabliert. Mit dem Programm „In Freundschaft“ widmet es sich einer der fruchtbarsten Komponisten-Freundschaften der Musikgeschichte, die sich gegen schwierigste kulturelle und politische Bedingungen behauptete und unzählige Meisterwerke hervorbrachte. Immer wieder inspirierten sich M. Weinberg und D. Schostakowitsch aufs Neue. Wie das klingt ist in den Trios e-Moll op. 67 (Schostakowitsch, 1944) und a-Moll op. 24 (Weinberg, 1945) in der Interpretation des Trio Marvin hör- und erfahrbar. Es erwartet uns eine Reise durch die ebenso miteinander vernetzten wie eigenen Klangsprachen der beiden Freunde.

Mitglieder der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf / Michael Rotschopf (Sprecher) (5)
HEINE POETRY

Reihe: Zwischentöne

Ort: Forum Studio

Mit Cornel Frey (Tenor), Laura Branath (Klavier), Michael Rotschopf (Sprecher).

In diesem Programm werden Gedichte Heines, die von dem bekannten und sprachvirtuosen Schauspieler Michael Rotschopf vorgetragen werden, musikalischen Interpretationen von Schubert, Schumann, Fanny Hensel, Hugo Wolf und Manfred Trojahn gegenübergestellt. Das sowie der Text als auch die Musik poetisch im Sinne Schumanns sind, wird durch diese Gegenüberstellung zum Erlebnis.

Trio Boccherini

(5)

Bach – Schnittke – Mozart

Ort: Schloss Morsbroich - Spiegelsaal

Das Trio Boccherini bringt internationalen Glamour ins Schloss Morsbroich. Die drei Streicher des Trios kommen von drei unterschiedlichen Kontinenten. Suyeong Kang (Violine) ist Australierin mit koreanischen Wurzeln, Vicky Powell (Viola) kommt aus den USA und Paolo Bonomini (Violoncello) aus Italien. Alles fing an mit einem gemeinsamen Blattspiel-Abend im Jahr 2014 in Berlin. Für die drei Streicher passte vom ersten Moment einfach alles perfekt und sie gründeten ihr eigenes Ensemble. Inzwischen treten die Musiker:innen weltweit als Boccherini-Trio auf und gelten als eines der spannendsten jungen Ensembles dieser Besetzung.

Ungefähr 500 Kompositionen existieren für die Gattung Streichtrio. Mit Schnittke und Bach haben wir zwei Wesensverwandte in diesem Programm, mit Mozarts Trio in Es-Dur, KV 563 eines der schönsten Werke der Klassik. Geschrieben 1788, in der Hochzeit seines Schaffens, wahrhaft klassisch und gleichsam der Opernbühne entsprungen. Kaum ein zweites Trio ist in der Lage, die notwendigen Zwischentöne eines solch filigranen Programms so auszuloten, wie das Trio Boccherini. Hingehen, hören und sich begeistern lassen!

Wallhalla zum Seidlwirt

(5)

Neujahrskonzert - United in Songs

Klassischer Gesang – nah, kunstvoll und authentisch

Ort: Schloss Morsbroich - Spiegelsaal

Mit "United in Songs" laden der Männergesangsverein Wallhalla zum Seidlwirt und seine hochkarätigen musikalischen Gäste das Publikum ein, die musikalische Vielfalt Europas live zu entdecken und zu erleben. Von Schweden bis Israel von Italien bis in die Ukraine. Von der Klassik bis zum Volksliedgut. Mit den Mitteln der Musik stoßen wir einen kulturellen Austausch über Grenzen hinweg an und bringen zusammen, was einander nah und fern ist. Wie bei Wallhalla zum Seidlwirt-Konzerten üblich werden die Musikerinnen zudem direkt & humorvoll mit dem Publikum sprechen und interagieren. Ein ebenso kunstvoller wie beschwingter Start in das neue Jahr!

Alexandra und Alexander Grychtolik – Cembali

(4)

Lucas Blondeel und Nicolas Callot – Hammerflügel

Herbert Schuch und Gülru Ensar - Klavier

Lange Nacht des Klaviers - ein Festival für 12 Hände

Wandelkonzert

Ort: Forum, Agam-Saal, Terrassensaal und Studio

Gleich an drei Orten wird ein Festival der Spitzenklasse im Forum Leverkusen angeboten. Das Publikum kommt in drei Konzert-Blöcken in den Genuss, drei der renommiertesten Klavier-Duos ihres Fachs zu erleben, die zu vier Händen auf zwei Cembali, einem Hammerflügel aus dem Jahr 1830 und einem Konzert-Flügel spielen werden. Zwischen den einzelnen Konzerten, die jeweils von den Musiker:innen moderiert werden, gibt es Zeit für Kaffee und Kuchen und im Laufe des Abends für Getränke und Snacks. Hierbei kann man sich austauschen und Erlebtes miteinander teilen. Das Wandelkonzert endet mit einem fulminanten Finale für 12 Hände!

Vision String Quartett

(0)

Kodaly - Bartok

Reihe: Go East

Ort: N. N.

Das momentan renommierteste Streichquartett Europas, Vision String, das sein Repertoire grundsätzlich auswendig spielt und damit einen Hörgenuss von seltener Unmittelbarkeit und Intensität vermittelt, kommt nach Leverkusen.
Gesponsert durch Bayer Kultur

Trio Agora (5)

Sommernachts-Tangos

Konzert mit anschließenden Tangos und Open Air-Catering vor dem Schloss Morsbroich
Ort: Schloss Morsbroich

Ein festlicher Ausklang der Saison mit dem großartigen Newcomer-Ensemble aus Leipzig, das den Abend „klassisch“ beginnt und die Gäste mit Tangos in den Garten des Schlosses und einen Sommerabend entlässt...

Flautando (5)

Nur zur Zierde

Ort: Studio

Kritisch wird das Leben von Komponistinnen mit diesem grandiosen Programm beleuchtet und das von den vier Blockflötistinnen von Flautando und ihren über 40 Instrumenten!

ORCHESTERKONZERTE / KONZERTE IN GROSSEN BESETZUNGEN

Johann Sebastian Bach (2)

Ein Weihnachtsoratorium für Alle!

Ensembles:

Bayer Philharmoniker

Bar Avni

Mit Unterstützung von L'arte del mondo, und Leverkusener Chören

Ort: Forum, Terrassensaal

Das Weihnachts-Oratorium von Johann Sebastian Bach gilt als das berühmteste Werk des Barocks. Viele Menschen können die Weihnachtszeit nicht begehen, ohne ein Weihnachtsoratorium gehört zu haben. Was aber, wenn man die berühmten Choräle daraus mitsingen darf? An vielen Ort ist dieses Format bereits erprobt und schafft ein unvergessliches Musikerlebnis. Jetzt soll auch in Leverkusen gemeinsam gefeiert werden mit: „Brich an, Du schönes Morgenlicht!“

Das Konzert wird gefördert von Bayer Kultur

Bayer Philharmoniker (5)

Konzert zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Ort: Forum Großer Saal

Die Bayer Philharmoniker wollen mit diesem Konzert Farbe bekennen. Im Zentrum steht der Komponist M. Weinberg, der als polnischer Jude in die Sowjetunion floh und ohne den persönlichen Schutz Dmitri Schostakowitschs nicht überlebt hätte. Beide Komponisten inspirierten sich in gegenseitiger künstlerischer Freundschaft zu Meisterwerken der klassischen Musikkultur.

Städtischer Chor Leverkusen (3)

Chorkonzert

Ort: Forum Großer Saal

Programm: Nach Absprache

Treppenhaus Orchester (3)

DISCO

Ort: Forum, Terrassensaal

Ein Konzertsaal wird zum Club. Dancefloor statt Stuhlreihen.

Maximal tanzbarer Klangrausch aus Minimalgrooves und Live-Beats, die auf Elemente zeitgenössischer Musik treffen und das Publikum ganz ohne elektronische Sounds in Tanzekstase versetzen. In einem ausgelassenen Musikerlebnis mit Kompositionen u.a. von Christopher Boehm, Benjamin Scheuer, Kostia Rapoport und Christoph König, verschmelzen Publikum und Musiker*innen zu einer lebenden Masse. Mit DISCO zeigte das Orchester im Treppenhaus schon auf Festivals wie der FUSION und dem

DETECT, aber auch im großen Saal der Elbphilharmonie, was Zukunft klassischer Musik sein kann – und dass es sie gibt: die Neue Musik zum Tanzen!

Das Konzert wird gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh.

Drum Twins

(5 für 2 Vorstellungen)

No Rhythm No Music

Ort: Forum, Großer Saal

Konzert für Erwachsene

2 Konzerte (Beschreibung, siehe „Kinder und Jugend-Konzerte“)

Das Konzert wird gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh.

KINDER- UND JUGENDKONZERTE

Kinderorchester NRW in Kooperation mit der Jugendmusikschule Leverkusen (5)

Moderation: Ralph Erdenberger

Dirigent: György Mészáros

Wunderkinder

Ein Konzert für die ganze Familie

Ort: Forum Leverkusen: Terrassensaal und Großer Saal

Im Foyer wird ein „Instrumenten-Karussell“ durch Dozent:innen der Jugendmusikschule Leverkusen (im Gespräch) angeboten: Die anwesenden Kinder können alle Instrumente ausprobieren.

Im Anschluss spielt das Kinderorchester NRW im Großen Saal Werke der „Wunderkinder“ Wolfgang Amadeus Mozart, Felix und Fanny Mendelssohn Bartholdy. So erhalten die anwesenden Kinder einen multiperspektivischen Eindruck, wohin der Weg gehen könnte, wenn sie ein Instrument lernen: Einmal durch die Erfahrung, selbst ein Instrument in den Händen gehalten und zum Klingen gebracht zu haben, zweitens über die historischen Figuren Wolfgang, Fanny und Felix sowie drittens durch die präsenten Kinder des KiO NRW, die oft kaum älter sind, als sie selbst.

Das Konzert wird gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh.

Drum Twins

No Rhythm No Music

(5 für 2 Vorst.)

Ort: Forum, Großer Saal

Konzert für Schulklassen

„No Rhythm, No Music“ ist eine ca. 70-minütige Show für Kinder und Familien. Auf diversen Schlaginstrumenten spielen wir bekannte Melodien aus Klassik, Pop und Film. Dabei erklären wir die Rolle von Rhythmus in der Musik, wie man Taktarten erkennt, die Rolle von Tempo und Instrumentenwahl bei Komponisten und wie man „richtig“ mitklatscht! Das Publikum leitet die einzelnen Stücke ein, lernt einfache Rhythmen im Body Percussion und lacht hoffentlich viel mit. Drum Twins (Aron Leijendeckers und Dan Townsend) wollen ihre Begeisterung für die Musik und vor allem für Rhythmus gerne verbreiten.

Das Abend-Programm führt mit viel Humor und großer Professionalität durch die facettenreiche Welt des Rhythmus.

Das Konzert wird gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh.

KONZERTE LEVERKUSENER MUSIKER

(5 für 4 Vorst.)

In der Reihe sollen vier Konzerte stattfinden. Geplantes Gesamtvolumen: 4.500,00 €

“Masa” - Klezmer Ensemble

Crazy Freilach

Ort: Forum, Studio / Agam Saal

José Fernández Bardsio

“Tango Nuevo und die Musik Südamerikas”

mit Musik von Piazzolla, Barrios, Bardsio, u.a

Gitarre Solo

Ort: Schloss Morsbroich

Konstantin Paganetti, Bariton

Toni Ming Geiger, Klavier

Liedermatinée

“Die Winterreise” - Liederzyklus von Franz Schubert

Ort: Schloss Morsbroich

Oktett mit Barock und Jazz Instrumenten

Barock meets Jazz

Ort: Agam Saal

L'ARTE DEL MONDO

(1 für 4 Vorst.)

4 Konzerte nach Absprache.

Das im Beschluss des Betriebsausschusses vom 25.01.2022 für die Saison 2023/24 beschlossenen Gesamtvolumen von 50.000,00 € soll nicht überschritten werde.

ORGELFORUM

(5 für 4 Vorst.)

4 Konzerte nach Absprache